



Staat und Kapital gegen Streikrecht und Arbeiterrechte in Betrieben und Behörden

Seit geraumer Zeit erleben wir eine zunehmend härtere Gangart gegenüber aktiven KollegInnen, aber auch gegenüber Gewerkschaften und gewerkschaftlicher Vertretung im Betrieb. Das vollzieht sich auf unterschiedlichen Ebenen:

Durch die herrschenden Kräfteverhältnisse fühlen sich Unternehmer darin ermutigt, in den Betrieben eine mögliche Gegenwehr im Keim zu ersticken. So werden aktive KollegInnen, Betriebsräte und auch ganze Betriebsratsgremien benachteiligt,

gemobbt und mit Verfahren überzogen (z. B. Verdachtskündigungen).

Nach dem Durchdrücken des verfassungswidrigen Gesetzes zur Tarifeinheit bereiten die Regierenden weitere Gesetze zur Einschränkung des Streikrechts vor. Die Linie ist erkennbar an der CSU-Initiative vom 26. 1. 2015, die massive Einschränkungen des Streikrechts im Bereich der Daseinsfürsorge vorsieht.

Bitte wenden

Das 1. Mai-Bündnis Mainz in Kooperation mit der Jenny Marx Gesellschaft lädt zur

**Informationsveranstaltung am 12. März 2016
von 11.30 bis 18.00 im DGB-Haus in Mainz,
Kaiserstr. 26 – 30**

Gerichtliche Auseinandersetzungen und die Organisation der Solidarität kosten viel Energie und beeinträchtigen daher die fällige

Organisation kollektiver Kämpfe. Höchste Zeit also, sich intensiver damit zu beschäftigen, um diesem Teufelskreis zu entrinnen!

Anton Kobel (ehemals ver.di-Sekretär) über die Grundgesetzwidrigkeit des Tarifeinheitsgesetzes

Hans Kroha (ver.di Fachbereichsleiter Handel für Rheinland-Pfalz) zu den Eingriffen in das Koalitionsrecht am Beispiel Amazon

Damiano Quinto ehem. BR-Vorsitzender bei H&M über das Betriebsratsmobbing gegen ihn

Dr. Rolf Geffken (Arbeitsrechtler) zu dem Thema „Das Streikrecht verteidigen - Aber wie? - Zur Dialektik von Streik und Rechtsprechung“

Dazwischen Gelegenheit zur Diskussion und abschließende Podiumsdiskussion mit dem Thema:

Wie wehren wir uns am besten? Wie können Gewerkschaften und aktive KollegInnen die Initiative ergreifen, um verlorenes Terrain zurückzugewinnen?

Für Essen und Getränke ist gegen Unkostenbeitrag gesorgt.

Nach Jahrzehnten ohne Maidemo bereitet das 1.Mai-Bündnis jetzt die dritte Internationale Mai-Demo in Folge - mit Vorabendveranstaltung vor. Wir mobilisierten jeweils einige hundert KollegInnen und wollen in diesem Jahr wieder mehr werden. Daher laden wir schon im Vorfeld zu der oben angekündigten Tagesveranstaltung ein.

Email: maidemo-kontakt@lists.riseup.net
<https://maidemo.noblogs.org/>